



***Mitgliederversammlung des Kreisseniorenbeirats (KSB)
Bergstraße
am Dienstag, dem 13. März 2018
mit Vortrag zum Thema „Altersarmut“***

Ort: Landratsamt Heppenheim, Neubau, Graben 15, Raum Bergstraße (3. OG)

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 12.00 Uhr

Verteiler: Herr Landrat Christian Engelhardt, alle Mitglieder, alle Mitglieder des Vorstands, Regionalvertretungen, Arbeitskreisleitungen, Abteilung Soziales, Fachstelle Leben im Alter

Zu TOP 1: Begrüßung: Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Nikolaus Teves, der alle Anwesenden, insbesondere Herrn Landrat Christian Engelhardt, die Damen und Herren vom Kreissozialamt, sowie die Vertreter der Presse sehr herzlich begrüßte.

Zu TOP 2: „Altersarmut“: Von der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Waltraud Träger-Bugert, wurde als Einstieg in das heutige Hauptthema ein **Kurzfilm** zum Thema „Altersarmut“ gezeigt (Definition von relativer und absoluter Armut). Frau Waltraud Träger-Bugert zeigte nun die **Präsentation „Altersarmut“ des Caritas-verbandes für die Diözese Mainz e.V.**, vom Referat ‚Besondere Lebenslagen‘, mit Daten und Fakten zum Thema und welche Möglichkeiten es gibt, der Altersarmut zu begegnen. Die Hauptursache der Altersarmut ist die Arbeitslosigkeit, wobei sich die geringen Beitragszahlungen bis hin zum Rentenalter negativ auswirken (siehe auch www.nationale-armutskonferenz.de). Der Zugang zu Gesundheitsleistungen wird meist dabei zerstört; die Gesundheitsausgaben sind für untere Einkommen oftmals eine erhebliche Mehrbelastung. **Altersarmut entsteht zum Beispiel durch:** unterbrochene Erwerbstätigkeit, Kindererziehungszeiten, Krankheiten, Schulden. Besonders betroffen sind Frauen. So erzielten beispielsweise Im Jahr 2015 Rentnerinnen eine Durchschnittsrente von monatlich 634 €, Rentner eine solche in Höhe von 1154 €. Statistisch gesehen, erreichen nur 1,9 % der Frauen eine Rente von über 1.500 €, bei den Männern sind es viel mehr. Dies ergibt sich aus der bisher (Nachkriegszeit) im allgemeinen üblichen Biografie der Frauen: Viele blieben nach der Geburt ihrer Kinder zu Hause, der Ehemann war jahrelang der Alleinverdiener der Familie. Bis zum Jahre 1970 benötigten Ehefrauen eine Erlaubnis ihres Ehemannes, um arbeiten gehen zu dürfen.

Zu TOP 3: Situation im Kreis Bergstraße

Herr **Landrat Christian Engelhardt** nahm nun zur Situation im Kreis Bergstraße Stellung. Er bedankte sich bei Herrn Randoald M. Reinhardt und Frau Waltraud Träger-Bugert für die viele Arbeit im Vorfeld dieser KSB-Mitgliederversammlung (Präsentationen zum Thema „Altersarmut“) sowie bei Herrn Nikolaus Teves für die sehr wichtige Arbeit des KSB. Er

betonte, dass der KSB hervorragende Arbeit leiste als Sprachrohr für die älteren Menschen, die eine heterogene Gruppe darstellen. Es gebe eine relative Altersarmut sowie eine absolute. Uns hier in Deutschland, auch im Kreis Bergstraße, ginge es im Verhältnis zu vielen Menschen in anderen Ländern gut; das sei nicht zuletzt ein Verdienst der Generationen, die vor uns gearbeitet haben. Trotzdem sei Armut vorhanden, 3 % der über 65jährigen erhielten Grundsicherung im Alter. Im Kreis Bergstraße leben zur Zeit 46.980 Menschen, die über 65 Jahre alt sind, davon erhalten Grundsicherung im Alter 2,5 %. Wesentliche Gründe hierfür sind geringes Arbeitseinkommen, Alter, Krankheit, geringe Bildung (höhere Altersarmut der Frauen wegen Kinderbetreuungszeiten, Teilzeitjobs, etc.). Um der Altersarmut bei Frauen entgegenzuwirken, müssen von der Politik bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden. Es müssen vor allem bessere Kinderbetreuungen angeboten werden, damit die Frauen nach der Geburt ihrer Kinder im Berufsleben bleiben können. Bildung ist auch für den Kreis Bergstraße ein sehr wichtiges Thema: der Kreis investiert viele Mittel in die vielfältige Schullandschaft:

Beispiel der katholischen Pfarrei St. Hildegard / St. Michael in Viernheim mit den Aktionen vor Ort:

Der Gemeindereferent, Herr Herbert Kohl, präsentierte das Spektrum der ehrenamtlichen Arbeit bzw. der Aktionen des Sozialzentrums in Viernheim mit Viernheimer Tafel (‘Jacke wie Hose’), Makerspace mit Computerwerkstatt und Radwerkstatt sowie Schreinerwerkstatt, außerdem den Notfallfonds für Geflüchtete, den ‘Laden mit Herz’, das Café; außerdem wies er auf den AWO-Kleiderladen, das ‘Haus des Lebens’ und ‘Helping Hands’ in der Caritas Sozialstation hin.

Daten und Fakten zum Haushaltsplan des Kreises Bergstraße

Es erfolgte eine Präsentation durch die **Leiterin des Kreissozialamtes, Frau Erika Bartonitz.** Sie stellte die **Beratungsangebote im Kreis Bergstraße** vor:

Den Pflegestützpunkt, die Seniorenberatung in den Städten und Gemeinden, die Grundsicherungsleistungen, die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (WoGG), die Leistungen zur Hilfe der Pflege (Kap. 7 SGB XII).

Anhand von Einzelbeispielen / Einzelberechnungen stellte **Frau Annette Wagner, stellv. Leiterin des Kreissozialamtes**, die Themen „**Grundsicherung im Alter**“ sowie **Hilfe bei Erwerbsunfähigkeit** vor.

Der **Sachgebietsleiter der Wohngeldbehörde, Herr Stefan Wanzel**, präsentierte Zahlen zum Thema „**Wohngeld**“.

Herr Jürgen Glosauer, Sachgebietsleitung „Eingliederungshilfe für Erwachsene“ präsentierte Rechenbeispiele für Einzelfälle zu den Themen: „**Hilfe zur Pflege**“ sowie „**Eingliederungshilfe**“.

Der Vorsitzende des KSB, **Herr Nikolaus Teves**, bedankte sich bei allen, die das Thema „**Altersarmut**“ vorgestellt haben. Er wies darauf hin, wie wichtig es für die Betroffenen sei, rechtzeitig Beratung in Anspruch zu nehmen.

Zu TOP 4 Wahl des Regionalvertreters für den Odenwald, den Überwald und das hessische Neckartal sowie eines stellv. Mitgliedes für den KSB
Herr Adolf Frei, wohnhaft in Birkenau, stellt sich mit seiner Vita vor.

Beschluss der wahlberechtigten KSB-Mitglieder:

Herr Adolf Frei wird einstimmig zum Regionalvertreter für das Gebiet Odenwald, Überwald und das hessische Neckatal gewählt (11 Stimmen, keine Enthaltungen).

Frau Regina Mengel, Bensheim, wird stellv. Mitglied (sie arbeitet mit im KSB-Arbeitskreis „Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße“) (einstimmig berufen, keine Gegenstimmen).

Der Vorsitzende stellte abschließend die Arbeit der drei Arbeitskreise im Kreisseniorenbeirat vor: seniorenfreundliche Betriebe, seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße, Alter und Migration.

Die Sitzung schloss um 12.00 Uhr.

Für die Richtigkeit der Angaben:

Ingrid Neuendorf
Stellv. Schriftührerin

Lorsch, den 16. Mai 2018